

## **Dachau-Preis für Zivilcourage**

Die Stadt Dachau lobt seit 2005 im zweijährigen Turnus den Dachau-Preis für Zivilcourage aus. Mit ihm soll das Vermächtnis der Opfer der Konzentrationslager und des vielfältigen Widerstandes gegen das NS-Regime lebendig erhalten werden. Der Dachau-Preis orientiert sich an der Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen und an den Grundsätzen von Amnesty International.

Mit diesem Preis werden einzelne Personen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich mit Mut, Phantasie und Engagement, sowie unter Inkaufnahme von gravierenden Risiken bzw. persönlichen Nachteilen für die Rechte von Verfolgten und von diskriminierten Minderheiten einsetzen. Allein die vorbildliche Ausführung von Amtspflichten prädestiniert dabei nicht für den Preis. Der Dachau-Preis soll Zivilcourage und Mitmenschlichkeit im Alltag auszeichnen.

Die Träger des Dachau-Preis für Zivilcourage sollen durch ihr Handeln Aufforderung und Ansporn sein couragiert gegen Ausgrenzung und Unterdrückung einzugreifen.

Im Wissen um die Schreckensgeschichte, die mit dem Namen der Stadt Dachau verbunden wird, soll dieser Preis ein Zeichen setzen gegen das Wegsehen, das Schweigen, die Gleichgültigkeit.

### **Modalitäten**

Vorschlagsrecht haben

- die Fraktionen des Stadtrats der Stadt Dachau
- die Lagergemeinschaft Dachau e.V.
- das Dachauer Forum e.V.
- der Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.
- der Verein „Zum Beispiel Dachau“
- die Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
- die Katholische Seelsorge in der KZ-Gedenkstätte Dachau
- die Leitung der KZ-Gedenkstätte in Dachau
- Amnesty International
- die Israelitische Kultusgemeinde in Bayern
- der Runder Tisch gegen Rassismus Dachau e.V.
- Dachauer Schulen und alle Dachauer Bürgerinnen und Bürger

Die Vorschläge sind bis zum 31. März des jeweiligen Jahres schriftlich und ausführlich begründet an das Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte einzureichen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt die Jury einen Vorschlag aus und legt ihn dem Stadtrat zur Bestätigung vor.

Zu stimmberechtigten Mitgliedern beruft der Stadtrat der Stadt Dachau je eine Persönlichkeit aus Wissenschaft, Journalismus und Kunst für eine Amtszeit von sechs Jahren. Dabei ist aus Gründen der wünschenswerten Kontinuität anzustreben, dass sich die Amtszeiten der Berufenen so überschneiden, dass nach jeder Preisverleihung ein Juror ausscheidet und durch eine entsprechende Nachberufung ersetzt wird.

Beratende Mitglieder der Jury sind der Oberbürgermeister der Stadt Dachau und je ein Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen.

Die Jury trifft sich Mitte des jeweiligen Jahres zur Sichtung der eingegangenen Vorschläge und zur Bestimmung des Preisträgers/Preisträgerin.

Der Preis wird jeweils am 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) verliehen.

Der Preis ist mit € 5.000,-- dotiert und wird in Verbindung mit einer Medaille, gestaltet von einem Dachauer Künstler, im Rahmen eines Festaktes verliehen.

Dachau, 20.07.2016